

Believer's Voice of

VICTORY

KENNETH
COPELAND
MINISTRIES



Teile es mit einem Freund!

Deutsche Ausgabe November 2017

Digitale Ausgabe

WWW.KCM-DE.ORG

DIE KRAFT, DIE NIEMALS AUFGIBT

VON GLORIA COPELAND

DIE KRAFT DER PARTNERSCHAFT

VON KENNETH COPELAND





Die Kraft DER PARTNERSCHAFT

von Kenneth Copeland

Das Prinzip der Partnerschaft ist eines der wichtigsten Prinzipien im Königreich Gottes. Gleichzeitig ist es auch eines der Prinzipien, das am häufigsten ignoriert oder falsch verstanden wird. Manche Menschen haben kleine Teile davon verstanden und benutzen es als ein Mittel, um Geld einzusammeln. Aber ich will dir heute zeigen, dass es bei dem Prinzip göttlicher Partnerschaft nicht alleine um Geld geht.

Geld ist ein Teil davon, aber der Sinn und Zweck einer Partnerschaft ist es, die Salbung Gottes auf deinem Leben exponentiell (exponentiell = schnelle Zunahme) zunehmen zu lassen.

Es geht darum, auf höheren Ebenen Seiner Gnade zu wandeln und darum, die größtmögliche Manifestation Seines übernatürlichen SEGENS zu erfahren. Das Geld ist dabei ein Teil DES SEGENS.

DER SEGEN ist die größte Kraft, mit der es die Menschheit je zu tun bekommen hat. Es ist die Kraft, die Gott benutzt hat, um die Erde zu erschaffen. Nachdem der Mensch diese Kraft durch Adams Rebellion verloren hatte, hat Gott die Partnerschaft eingesetzt, um dabei zu helfen, sie wiederherzustellen. Er hat einen Bund mit Abraham geschlossen und sagte zu ihm:

[...] „Geh aus deinem Land und aus deiner Verwandtschaft und aus dem Haus deines Vaters in das Land, das Ich dir zeigen werde!

Und Ich will dich zu einer großen Nation machen und will dich segnen, und Ich will deinen Namen groß machen, und du sollst ein Segen sein! Und Ich will segnen, die dich segnen, und wer dir flucht, den werde Ich verfluchen; und in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter der Erde!“ (1 Mose 12,1-3)

Beachte, dass Gott Abraham nicht nur dazu berufen hatte, DEN SEGEN zu empfangen und darin zu leben, Er hat ihm auch aufgetragen, ihn zu allen Familien dieser Erde zu bringen. Dies war Abrahams Job! Er sollte ausziehen und DEN SEGEN zu den Menschen bringen. Und während er dies tat, würde laut Gott folgendes passieren: Diejenigen, die Abraham segneten waren ebenfalls gesegnet und diejenigen die ihn verfluchten, wurden ebenfalls verflucht.

Dies bedeutete aber viel mehr, als dass Abraham nett zu den Menschen war, die

nett zu ihm waren. Es bedeutete, dass jeder, der ein Partner Abrahams wurde, ein Teilhaber DES SEGENS war, der auf ihm lag. Sie wurden genauso GESEGNET wie er es war, da sie ihm dabei halfen seine Berufung zu erfüllen, indem sie ihm dabei halfen ein SEGEN zu sein.

Auf der anderen Seite wurden all jene verflucht, die Abraham verfluchten, da sie versuchten ihn daran zu hindern, seinen Auftrag zu erledigen. Indem sie ihm widerstanden, widerstanden sie auch dem DEM SEGEN, was sie natürlich auf die Seite des Fluches brachte.

Bis zum heutigen Tag ist das so geblieben. Diejenigen, die Partner von Menschen werden, die GESEGNET und von Gott berufen sind DEN SEGEN zu den Menschen zu bringen, kommen auch selber in DEN SEGEN hinein. Sie werden gleichermaßen GESEGNET.

Das kannst du überall in der Bibel sehen!

Sieh dir zum Beispiel an, was mit der Witwe aus Zarpas in Sidon in 1 Könige 17 geschah. Sie wurde während einer Hungersnot GESEGNET, weil der Prophet Elia zu ihr kam, während sie und ihr Sohn gerade den letzten Happen essen wollten, den sie noch hatten. Er sagte: „Gebt mir zuerst etwas zu essen und alles wird gut werden.“ Sie entschied sich, ihm zum SEGEN zu sein und tat, was er gesagt hatte. Das Resultat war: [...] „Und sie aß, er und sie und ihr Haus, Tag für Tag.“ (Vers 15)

Diese Witwe war nicht einmal eine Israelitin. Sie wohnte in einer ungöttlichen Nation. Weil sie aber eine Partnerschaft mit einem Diener Gottes und dem, was er tat einging, blieb ihre Speisekammer während der Hungersnot auf übernatürliche Art und Weise gefüllt. Und es kommt noch besser: Sie hat bis heute einen bedeutenden Platz bei Gott, nämlich gleich neben Elia!

In 1 Samuel 30 kannst du dasselbe Prinzip sehen. Dort lesen wir von einer Zeit, in der Gott David und seine Armee aussandte, um die Amalekiter zu verfolgen und zu besiegen. Einige der Soldaten Davids, die bereits Tage lang marschiert waren, waren zu erschöpft, um weiter zu laufen und so ließ David sie am Bach Besor zurück und gab ihnen den Auftrag, auf die Vorräte aufzupassen.

Als Davids Armee später vom Kampf zurückkam, argumentieren ein paar seiner Soldaten, dass die zurückgebliebenen Soldaten, die als Wächter über die Vorräte gedient hatten, keinen Anteil an der Beute haben sollten, da sie nicht am Kampf teilgenommen hatten. David überstimmt sie aber und sagte: „Macht es nicht so, meine Brüder, mit dem, was der Herr uns gegeben hat! [...] Denn wie der Anteil dessen, der in den Kampf hinabzieht, so soll auch der Anteil dessen sein, der bei

dem Tross bleibt. Miteinander sollen sie teilen. Und so geschah es von diesem Tag an und darüber hinaus. Und David machte es zu Ordnung und Recht für Israel bis auf diesen Tag.“ (Verse 23-25)

Warum traf David diese Entscheidung? Er hatte verstanden, was es bedeutete, Partner bezüglich DES SEGENS Gottes zu sein und er betrachtete es als etwas so Wichtiges, dass er sogar ein nationales Gesetz daraus machte.

Erdbeben-verursachende, Wunder-wirkende Gnade!

„Gut, Bruder Copeland, diese Dinge geschahen im Alten Testament. Was ist mit dem Neuen Testament? Gibt es da Beispiele geistlicher Partnerschaft?“

Zweifellos. Sieh dir zum Beispiel die Jünger an, die bei dem irdischen Dienst Jesu halfen. Sie wurden Teilhaber Seiner Salbung. Sie taten dieselben Werke, die Er tat, übten dieselbe Autorität in Seinem Namen aus, und lebten auf demselben Level in der Kraft DES SEGENS mit Ihm.

Als Jesu Jünger treten wir heute in ihre Fußstapfen. Wir sind Teilhaber Seiner Salbung geworden und wandeln in der Verheißung, die Er uns in Markus 16,17-18 gegeben hat: „Diese Zeichen aber werden denen folgen, die glauben: In Meinem Namen werden sie Dämonen austreiben; sie werden in neuen Sprachen reden, werden Schlangen aufheben, und wenn sie etwas Tödliches trinken, wird es ihnen nicht schaden; Schwachen werden sie die Hände auflegen, und sie werden sich wohl befinden.“

Während wir diese Dinge tun, erfüllen wir eigentlich den Auftrag, den Gott Abraham gegeben hatte – wir bringen DEN SEGEN des HERRN zu allen Familien der Erde. Als Gläubige ist dies unser vorrangiger Auftrag.

Vielleicht sagt jetzt jemand: „Nun, ich denke, dass es unser Auftrag ist, das Evangelium zu verkünden.“

Das stimmt, das ist auch so! Aber wir haben nicht voll und ganz verstanden, was dies bedeutet. Wir haben gedacht, dass das Evangelium einfach nur die frohe Botschaft ist, dass Jesus die Vergebung unserer Sünden bewirkt und den Weg für uns freigemacht hat, um wiedergeboren zu werden. Aber es beinhaltet mehr als nur das.

Das volle Evangelium ist die frohe Botschaft, dass durch Jesus DER SEGEN zurückgekommen ist! Dass Gott in unserer Zeit das Eintreffen lies, was Er in 1 Mose 13 angefangen hat, als Er „dem Abraham die gute Botschaft voraus verkündete: In dir werden gesegnet werden alle Nationen.“ (Galater 3,8)

Dieser SEGEN wird heute genauso freigesetzt und verbreitet, wie zu den Tagen

Abrahams – durch göttliche Partnerschaft. Die erste Manifestation DES SEGENS geschah, als wir „berufen worden sind in die Gemeinschaft [oder Partnerschaft] Seines Sohnes Jesus Christus, unseres Herrn.“ (1 Korinther 1,9) Dann wird er weiter multipliziert, indem wir Partnerschaften mit anderen Dienern des Evangeliums eingehen und Teilhaber der Salbung und der Gnade werden, die Gott ihnen geschenkt hat, um sie für das spezifische Werk auszurüsten, zu dem Er sie berufen hat.

Du kannst erkennen, was ich meine, wenn du Philipper 1 liest. Dort schrieb der Apostel Paulus einigen seiner Partner. Er drückte seine Dankbarkeit für sie aus und sagte:

„Ich danke meinem Gott bei jeder Erinnerung an euch allezeit in jedem meiner Gebete und bete für euch alle mit Freuden wegen eurer Teilnahme [oder Partnerschaft] am Evangelium vom ersten Tag an bis jetzt. Ich bin ebenso in guter Zuversicht, dass der, der ein gutes Werk in euch angefangen hat, es vollenden wird bis auf den Tag Christi Jesu. So ist es für mich recht, dass ich dies im Blick auf euch alle denke, weil ihr mich im Herzen habt und sowohl in meinen Fesseln als auch in der Verteidigung und Bekräftigung des Evangeliums ihr alle meine Mitteilhaber der Gnade seid.“ (Verse 3-7)

Denke für einen Moment über die Gnade nach, die auf dem Apostel Paulus war! Sie befähigte ihn dazu, um auf einem sehr hohen Level in der Kraft Gottes zu wirken. Eines Tages, als er und Silas als Gefangene in einem dunklen Kerker saßen, explodierte die Kraft Gottes geradezu und manifestierte sich, während sie Gott lobten und priesen. Ein Erdbeben erschütterte das Gefängnis. Es war so stark, dass sich alle Türen des Gefängnisses öffneten.

Wo kam dieses Erdbeben plötzlich her? Es ging von Paulus und Silas aus. Das Erdbeben wurde durch die Kraft ausgelöst, mit der Gott Paulus ausgerüstet hatte, um ein Apostel zu sein und diese Kraft stand ihm in „seinen Fesseln“ bei.

Die Gnade, die in ihm „zur Verteidigung und Bekräftigung des Evangeliums“ wirkte, manifestierte sich in der Form von Zeichen, Wundern und Krafttaten. Sie brachte die außergewöhnlichsten Wunder hervor, die seinen Dienst begleiteten – die Salbung, die in die Tücher floss, nachdem sie mit seinem Körper in Berührung gekommen waren und dann Dämonen bei denen austrieb und diejenigen heilte, die diese Tücher berührten; und die Kraft, die sich wie ein Blitz entlud und den Zauberer Elymas in Apostelgeschichte 13 eine Zeit lang erblinden lies, als dieser versuchte, Paulus daran zu hindern, einem politischen Leiter das Wort zu verkünden.

Geld ist die niedrigste Form von Kraft im Königreich Gottes. Die höchste Kraft ist die Kraft des Gebetes.

IN DIESEM DIENST STEHT DAS GEBET AN ERSTER STELLE.

Das nenne ich einen schnellen Anstieg der Salbung! Dies war die Art von göttlicher Kraft, mit der die Philipper in Berührung kamen, als sie Partner des Dienstes und der Gnade von Paulus wurden.

Alles begann mit nur einem Stift

Ich werde den Tag nie vergessen, an dem ich dies zum ersten Mal verstand. Ich war Student an der Oral-Roberts-Universität und hatte gerade meinen Dienst begonnen. Ich arbeitete als Co-Pilot im Flugzeug von Bruder Roberts und hatte ihn zu einem Gottesdienst in Georgia gebracht. Er predigte über das Prinzip der Partnerschaft und am Ende des Gottesdienstes lud er Menschen ein, Partner seines Dienstes zu werden.

Ich war so begeistert, ein Partner zu werden und so füllte ich den Partnerschaftsumschlag aus. Ich hatte kein Geld. (Und damit meine ich nicht, dass ich kein Geld dabei hatte, sondern dass ich tatsächlich kein Geld hatte. Nichts.) So legte ich den kleinen Stift, den ich bekommen hatte in den Umschlag und sagte: „HERR, dieser Stift repräsentiert meinen Partnerschaftsbetrag von zehn Dollar.“

Nach dem Gottesdienst, als ich gerade dabei war zu gehen, rief mir eine Frau aus der Gemeinde hinterher. (Es war in Georgia, sie brüllte also richtig.) Sie sagte: „Hey, du! Der Herr hat mir während des gesamten Gottesdienstes aufs Herz gelegt, dir zehn Dollar zu schenken.“

Ich antwortete: „Gott segne sie!“ und rannte dem Saalordner hinterher. Er gab mir meinen Umschlag zurück und so holte ich den Stift heraus und legte die zehn Dollar hinein. Ich war so begeistert, dass ich es kaum aushielt. Ich sagte zu mir selbst: „Preis Gott! Ich bin ein Partner von Oral Roberts!“

Fast augenblicklich begann seine Salbung sich in meinem Dienst zu manifestieren. Sie kam so deutlich auf mich, dass die Frau von Bruder Roberts, Evelyn, sogar etwas dazu sagte. Nachdem sie gesehen hatte, wie ich Menschen im Gebet diente, sagte sie: „Kenneth, es ist komisch. Du und Oral, ihr seht euch wirklich nicht ähnlich, aber wenn du für Menschen betest ist es, als würde ich kleine Teile von ihm in dir sehen.“

Heute erleben Menschen, die Partner von Gloria und mir in unserem Dienst sind, dasselbe. Wenn sie Glauben an das Partnerschaftsprinzip haben und danach handeln, entdecken sie, dass ihnen all die Gaben zur Verfügung stehen, die sich in unserem Leben manifestieren. Sie werden zu Teilhabern unserer Salbung und Gnade, und während sie diese Gnade anwenden, erleben wir alle Wachstum!

Das ist es, was ich meine, wenn ich sage, dass die Partnerschaft nicht einfach nur von Geld handelt. Finanzen gehören zu einem Wachstumsprozess dazu, diese Erfahrung machen wir alle, aber Geld ist die niedrigste Form von Kraft im Königreich Gottes. Die höchste Kraft ist die Kraft des Gebetes. In diesem Dienst steht das Gebet an erster Stelle. Gloria und ich, sowie die Mitglieder unseres Gebetsteams, beten jeden Tag für unsere Partner.

Ebenso schätzen wir ihre Gebete für uns auch sehr, denn wir wissen, dass Gebet Dinge tun kann, die Geld nicht tun kann. Es kann mehr von der Kraft Gottes in unserem Leben und Dienst freisetzen. Es kann Situationen, durch die der Teufel uns schaden will, wenden und sie zu unserem Besten dienen lassen.

Die Gebete der Partner des Apostels Paulus bewirkten dies jedenfalls für ihn.

Als er ihnen schrieb, saß er im Gefängnis und stand einer möglichen Todesstrafe gegenüber. Aber er hatte eine so große Zuversicht bezüglich der Kraft ihrer Partnerschaft, dass er schrieb: „Ich weiss, dass dies mir zum Heil ausschlagen wird durch euer Gebet und durch den Beistand des Geistes Jesu Christi.“ (Philipper 1,19)

Und natürlich dankte er ihnen am Ende seines Briefes auch für ihre finanzielle Unterstützung. Er schrieb: „Ihr wisst [...], dass keine Gemeinde mich am gegenseitigen Geben und Empfangen beteiligt hat als nur ihr allein. Denn sogar schon, als ich in Thessalonich war, habt ihr mir nicht nur einmal, sondern zweimal für meinen Bedarf gesandt. Nicht, dass ich die Gabe suche, sondern ich suche die Frucht, die sich zugunsten eurer Rechnung mehrt. Ich habe aber alles erhalten und habe Überfluss, ich habe die Fülle, da ich von Epaphroditus das auch euch Gesandte empfangen habe, einen duftenden Wohlgeruch, ein angenehmes Opfer, Gott wohlgefällig. Mein Gott aber wird alles, was ihr bedürft, erfüllen nach Seinem Reichtum in Herrlichkeit in Christus Jesus.“ (Philipper 4,15-19)

Sieh dir noch einmal an, wie Paulus es ausgedrückt hatte. Er sagte: „Mein Gott wird alles, was ihr bedürft, erfüllen.“ Warum sagte er *mein* Gott? Weil er wollte, dass seine Partner wissen, dass ihre Bedürfnisse auf göttliche Art und Weise erfüllt werden – und dies nicht auf ihrem Level, sondern von seinem Level aus, dem Level eines Apostels

Anders als Paulus, hatten die Philipper persönlich keinen internationalen Dienst. Sie konnten das Evangelium nicht wie er überall auf der Welt verbreiten. Aber weil sie seine Partner waren, sagte Paulus, dass Gott sie auf einen weltweiten Level finanziell SEGNET würde!

Wenn du ein Partner von Gloria und mir bist, kann ich dasselbe über dich sagen. Unser Gott wird alles, was du brauchst, erfüllen nach Seinem Reichtum in Herrlichkeit in Christus Jesus. Als Partner des Samens den wir säen, wird er dir einen gleichen Anteil an der Ernte schenken.

Das ist die Kraft der Partnerschaft! 📌

SO KOMMST DU ANS ZIEL

Das Prinzip der Partnerschaft ist eines der wichtigsten Prinzipien im Königreich Gottes. Der Sinn und Zweck der Partnerschaft ist es, die Salbung und Gnade Gottes auf deinem Leben schnell wachsen zu lassen und um die größtmögliche Manifestation Seines übernatürlichen SEGENS zu erfahren.

1 Im Bund Abrahams sagte Gott, dass jeder, der ein Partner einer Person wird, die von Gott gesandt wurde, um DEN SEGEN zur Menschheit zu bringen, auf demselben Level GESEGNET wird. 1 Mose 12,2-3

2 David fand das Partnerschaftsprinzip so wichtig, dass er ein nationales Gesetz daraus machte. 1 Samuel 30,24-25

3 Genau wie die Jünger, die Partner des Dienstes Jesu waren und in Seiner Salbung und Autorität dienten, tun wir Christen dies auch. Markus 16,17-18

4 Den Philippern, die Partner des Dienstes von Paulus waren, stand dieselbe Salbung und Gnade zur Verfügung, die ihm als Apostel gehörten. Philipper 1,7 5)

5 Die Philipper hatten selbst keinen internationalen Dienst, aber weil sie Paulus' Partner waren, sagte Paulus, dass Gott ihre finanziellen Bedürfnisse auf einem weltweiten Level erfüllen würde. Philipper 4,19

DIE
KRAFT,
DIE

NIEMALS AUFGIBT

von
Gloria
Copeland

Eines der Dinge, die ich bezüglich des Glaubens an das Wort Gottes am meisten liebe ist, dass der Glaube immer funktioniert. Er bringt nicht an einem Tag Resultate hervor, und am nächsten Tag aber nicht. Nein, man kann sich genauso darauf verlassen, wie auf die Schwerkraft: „Alles, um was ihr auch betet und bittet, glaubt, dass ihr es empfangen habt, und es wird euch werden.“ (Markus 11,24) Oder, wie Jesus es in Matthäus 9,29 gesagt hat: [...] „Euch geschehe nach eurem Glauben!“

Diese Aussagen sind ein geistliches Gesetz. Sie beschreiben einfach, wie die Dinge sind. Wenn wir unser Herz mit dem Wort füllen, es glauben, es aussprechen und danach handeln, empfangen wir, was Gott uns verheißen hat.

Auf der anderen Seite, wenn wir uns keine Zeit nehmen, um uns mit dem Wort zu füllen und uns darauf zu stellen, dann haben wir auch keinen Glauben um zu empfangen.

Vielleicht sagst du jetzt: „Aber Gloria, es gab Momente, in denen ich wusste, dass ich im Glauben für etwas gebetet habe und dennoch ist es nicht eingetroffen!“

Das kann schon sein, aber der Grund dafür ist nicht, dass das Gesetz des Glaubens versagt hat. Der Grund ist, dass du irgendwann auf deinem Weg aufgehört hast, zu glauben. Irgendwann, nachdem du gebetet und auf die Manifestation deiner Gebetsantwort gewartet hast, hast du Zweifel zugelassen, die dein Vertrauen in das Wort untergraben haben.

Der entscheidendste Zeitpunkt in deinem Glaubensleben ist der Zeitpunkt zwischen deinem Gebet und dem

Moment, an dem du bekommen hast, wofür die geglaubt hast – und es ist der Zeitpunkt, an dem die meisten Christen die wissen, wie man betet, Fehler machen. Wenn sie nicht augenblicklich Resultate sehen (was eigentlich nichts Außergewöhnliches ist, denn sonst würden wir ja nicht im Glauben, sondern im Schauen leben), beginnen sie zu wanken. Dann beginnen sie Dinge zu sagen, wie diese: „Ich Frage Mich warum der Herr mich noch nicht geheilt hat? Ich Frage Mich, warum Er mir nicht gegeben hat, was ich brauche?“

Jakobus 1,6-7 sagt, dass wir wie Wellen sind, die durch den Wind hin und her bewegt werden, wenn wir anfangen, so zu denken. Wir bewegen uns dann hin und her – zwischen Glauben und Zweifel. Wir werden unstabil in unserem Glauben und können als Resultat nicht vom Herrn empfangen, um was wir Ihn bitten. UND JETZT

WISSEN WIR AUCH, WARUM!

Wie können wir sicherstellen, dass wir nicht in so eine Situation geraten?

Indem wir unserem Glauben die Kraft hinzufügen, die niemals aufgibt – die geistliche Kraft, die sich Geduld nennt!

Geduld ist eine Frucht des Geistes, die Gott in uns hineingelegt hat, als wir wiedergeboren wurden, und sie ist von großer Bedeutung, um geistlich erfolgreich sein zu können. Sie sorgt dafür, dass unser Glaube weiter wirksam ist, während wir darauf warten, dass das in unserem Leben eintrifft, wofür wir glauben.

Der Glaube ist der Sieg, der die Welt überwindet und ebenso ist die *Geduld* die Kraft, die uns befähigt, geistlich standhaft zu bleiben, wenn wir unter Druck geraten. Ein Wörterbuch definiert Geduld folgendermaßen: „Geduld ist eine Eigenschaft, die sich den Umständen nicht ergibt und unter Herausforderungen

Die Kraft der Partnerschaft

Partnerschaft ist Gottes Weg für uns alle, mehr miteinander zu tun, als jeder allein für sich tun könnte.

Wenn wir unsere geistlichen und körperlichen Mittel mit Gottes Kraft verbinden, um Leben zu verändern, dann gibt es nichts, was wir nicht tun könnten und kein Leben, welches nicht verändert werden könnte.

Wenn du kein Partner von uns bist, bete dafür, eine Partnerschafts-Verbindung mit Kenneth Copeland Ministries einzugehen. Wenn du mehr über diese Partnerschaft erfahren möchtest, dann senden wir dir ein kostenloses Informations-Paket mit dem Buch „Die segensreiche Wechselwirkung von Partnerschaft“ zu.

Um dein Partnerschafts-Paket zu erhalten, schreibe uns bitte:

Kenneth Copeland Ministries
c/o Gemeinde der offenen Tür e.V.
Hauingerstr.
10-14 D-79541 Lörrach,
Deutschland

Du kannst auch eine E-Mail senden an:
bvov@kcm-de.org
oder besuche unsere Web-Seite:
www.kcm-de.org!



Bücher von Kenneth & Gloria Copeland in deutscher Sprache sind in unserem Online-Shop auf www.kcm-de.org und auch beim SHALOM-VERLAG www.shalom-verlag.de erhältlich.
E-Mail: info@shalom-verlag.de
Telefon + 49/8532/927 1212

Weitere Informationen auf Deutsch über KENNETH COPELAND MINISTRIES e. V.

Telefon +49/7621/422 28 61
E-Mail: bvov@kcm-de.org

nicht zum Erliegen kommt.“ Die Geduld ist das Gegenteil von Verzagttheit und ist der Hoffnung sehr verbunden. Geduld zu haben bedeutet „etwas auszuhalten oder zu ertragen; sich unter Druck, Verfolgung, Not und Problemen zu wappnen; standhaft zu bleiben und spricht von Duldsamkeit und Durchhaltevermögen.“

Ken nennt den Glauben und die Geduld „die starken Zwillinge!“ Wenn beide zusammen wirksam sind, erledigen sie jeden Job. Deshalb spricht das Neue Testament oft zusammen von ihnen. Deshalb lesen wir immer und immer wieder:

„Damit ihr nicht träge werdet, sondern Nachahmer derer, die durch Glauben und Ausharren [Geduld] die Verheißungen erben.“ (Hebräer 6,12)

„Indem ihr erkennt, dass die Bewährung eures Glaubens Ausharren [Geduld] bewirkt. Das Ausharren [die Geduld] aber soll ein vollkommenes Werk haben, damit ihr vollkommen und vollendet seid und in nichts Mangel habt.“ (Jakobus 1,3-4)

„Lasst uns nun mit Ausharren [Geduld] laufen den vor uns liegenden Wettlauf, indem wir hinschauen auf Jesus, den Anfänger und Vollender des Glaubens [...]“ (Hebräer 12,1-2)

Glaube + Geduld = Sieg

Beachte, dass die Geduld dir gemäß dieser Verse nicht einfach nur hilft, um passiv mit den negativen Umständen in deinem Leben umzugehen. Sie hilft dir dabei, diese Umstände auf eine übernatürliche Art und Weise zu verändern, indem sie dich während des gesamten Glaubensprozesses stützt.

Wir haben in Markus 11,24 bereits gesehen, wie dieser Prozess beginnt. Du findest heraus, was das Wort Gottes sagt und betest in Übereinstimmung mit dem Wort für das, was du gerne haben willst. Während du betest, glaubst du, dass du empfängst und beziehst im Glauben Stellung. Du triffst die Entscheidung, das auszusprechen, was du geglaubt hast und dementsprechend zu handeln. Und du verlässt den Ort, an dem du gebetet hast mit den Worten: „Es gehört mir, ich habe es JETZT!“

Von diesem Moment an kommt die Geduld zum Einsatz und befähigt dich, diese Haltung beizubehalten. Wenn die Zeit vergeht und es so scheint, als würde nichts passieren, sorgt die Geduld dafür, dass du standhaft im Glauben ausharrst. Sie gibt dir die Kraft, dass du trotz deiner Probleme und Nöte in freudige Erwartung sein kannst.

So soll es auch sein, nachdem du für etwas gebetet hast, sollst du voller Freude und frei von Sorgen sein!

DU KANNST NICHT BESORGT UND DEPRIMIERT, SEIN UND GLEICHZEITIG VOLL GLAUBEN SEIN. Du kannst dich nicht Sorgen und Gott gleichzeitig vertrauen. Damit dein Glaube stark bleiben kann, musst du deine Gedanken beständig auf das Wort Gottes ausrichten „und all deine Sorgen auf Ihn werfen.“ (1 Petrus 5,7)

Wenn du dies nicht tust, dann wirst du schneller als dir lieb ist negativ denken und entmutigt werden. Vielleicht rufst du dann deine Freunde an und sagst: „Ich weiß einfach nicht, was ich bezüglich dieser Sache tun soll.“ Du wirst vergessen, dass du geglaubt hast, dass du empfängst und dass du im Glauben auf dem Wort Gottes stehen sollst.

Was musst du tun, wenn du in diese Falle geraten bist? Tue Buße und kehre zurück zum Glauben und zur Geduld. Kehre zu den Bibelstellen zurück, auf die du dich gestellt hast, als du gebetet hast und erneuere dein Bekenntnis des Glaubens. Und dann machst du einfach immer weiter, bis aus Glauben Sehen wird, bis also das eingetroffen ist, wofür du Gott geglaubt hast.

Eigentlich ist es ein einfacher Prozess. Das will nicht heißen, dass es leicht ist, da der Teufel sich immer einmischen will. Weil der einzige Weg dich zu besiegen, ist dich dazu zu bringen, dass du aufgibst und deinen Glauben links liegen lässt. Deshalb bombardiert er dich immer wieder mit Zweifeln und Unglauben. Er schürt gegensätzliche Umstände und versucht dich davon zu überzeugen, dass Gottes Wort in deinem Leben nicht funktionieren wird.

Er wird zu dir sagen, dass du dieses Mal nicht geheilt werden wirst, oder dass du pleitegehen wirst, oder dass deine Kinder in die Hölle kommen werden. Er wird sagen, dass Gott dich nicht aus deiner Bedrängnis befreien wird. Er konfrontiert dich mit negativen Gedanken, die dem Wort widersprechen und versucht dich so weit zu bringen, dass du sie akzeptierst.

Aber: Der Teufel kann dir im Wesentlichen nur einen Vorschlag machen, wie du auf seine Präsentation reagierst, liegt bei dir.

Vor vielen Jahren, noch bevor Ken in den vollzeitlichen Dienst ging, arbeitete er für eine sehr kurze Zeit für eine Versicherung. Es war seine Aufgabe, vor potenziellen Kunden Präsentationen abzuhalten. Er stellte ihnen die Policen vor, die sie kaufen konnten. Es war sein Ziel, sie davon zu überzeugen, ihre Unterschrift unter diese Policen zu setzen, aber letztendlich lag die Entscheidung bei den potenziellen Kunden. Sie konnten ja oder nein sagen zu seiner Präsentation (und die meisten sagten nein, was natürlich ihr Recht war).

So verhält es sich auch bei Satan. Er kann dir ein Angebot machen, aber er kann dich nicht dazu zwingen, das zu kaufen, was er dir anbietet. Er kann deinen Glauben testen und angreifen, aber er kann dir deinen Sieg nicht wegnehmen, es sei denn, dass er dich davon überzeugen kann, dass du ihm deinen Sieg gibst. Und dafür legt er sich mächtig ins Zeug.

Satan gibt auch nicht bei deinem ersten „Nein“ auf. Er ist hartnäckig und Er bleibt dran. Wenn er dich auf eine bestimmte Art und Weise nicht dazu bringen kann aufzugeben, probiert er es auf einem anderen Weg. Er belästigt dich so lange, bis du bewiesen hast, dass du den Glauben

und die Geduld hast, um seinen Versuchen zu widerstehen.

Dies ist der Grund, warum in 1Petrus 5,8-9 steht: „Seid nüchtern, wacht! Euer Widersacher, der Teufel, geht umher wie ein brüllender Löwe und sucht, wen er verschlingen kann. Dem widersteht standhaft durch den Glauben [...]“. Es ist Standhaftigkeit (oder Geduld) notwendig, um dem Teufel zu widerstehen. Du musst immer und immer wieder nein zu ihm sagen. Du musst jedem Gedanken des Zweifels, den er dir sendet, folgende Antwort entgegensetzen: „Ich weiß, was Gott gesagt hat und ich weiß, dass Er Seinem Wort gegenüber treu ist. Ich habe geglaubt, dass ich empfangen habe und es wird mir gemäß meines Glaubens geschehen!“

Indem du dies tust, wird der Teufel letztendlich selbst entmutigt werden. Er wird zu der Erkenntnis kommen, dass er bei dir nichts ausrichten kann und so „wird er von dir fliehen.“ (Jakobus 4,7)

Du hast das Zeug dazu!

„Aber Gloria, ich habe diese Art von Geduld einfach nicht.“

Doch, du hast sie! Als wiedergeborenes Kind Gottes wurdest du zu einem Teilhaber Seiner göttlichen Natur und Er ist außergewöhnlich geduldig. Und deshalb hast auch du eine außergewöhnlich große Geduld.

Du besitzt in deinem Geist alles, was notwendig ist, um das zu glauben, was Gott sagt und um dich daran festzuhalten. Du trägst nicht nur Seinen Glauben in dir, sondern auch Seine übernatürliche Ausdauer. Du musst einfach nur lernen, darin zu leben, anstatt im Zweifel und Unglauben!

Je mehr du der Kraft der Geduld in deinem Inneren Raum verschaffst, umso stärker wird sie werden. Je mehr du es der Geduld ermöglichst „ein vollkommenes Werk in dir zu haben,“ umso mehr wird sie deinen Glauben stützen und dich an den Punkt bringen, an dem du „vollkommen und vollendet bist und in nichts Mangel hast.“ (Jakobus 1,4)

Damit du in der Geduld wachsen kannst, musst du natürlich geistlich stark bleiben. Du kannst nicht deine gesamte Zeit damit verbringen, dich nur auf natürliche Dinge zu konzentrieren und Fernsehen zu schauen. Du musst dich mit dem Wort füllen, denn das Wort ist Nahrung für deinen Glauben.

Es nährt deinen inneren Menschen, wie natürliche Speise deinen Körper nährt.

Du brauchst eine Menge geistlicher Nahrung, wenn du im Glauben für etwas einstehest. Du bist wie ein Läufer, der für einen Marathon trainiert. Du musst dafür sorgen, dass du genügend Energie hast, indem du das richtige isst.

Achte also darauf, dass du dies auch tust! Wenn du geglaubt hast, dass du empfangst, ist es gut, die Bibelstellen erneut zu lesen, auf die du deinen Glauben gegründet hast. Rufe dir selbst immer wieder in Erinnerung, was die Bibel über deinen Glauben an Gott sagt. Selbst dann, wenn du wie Ken und ich seit Jahrzehnten ein Mann oder eine Frau des Wortes bist, ist es gut, die Basis immer wieder durchzunehmen. Hole deine alten Kassetten heraus und höre dir die Predigten an, die vor 20 Jahren dein Herz dafür entzündet haben, Gott Glauben zu schenken.

Diese Kassetten haben ein langes Haltbarkeitsdatum! Sie werden dich wieder aufs Neue entfachen. Sie werden deinen Glauben stärken, so wie sie es damals taten. Selbst dann, wenn du nichts Neues durch sie lernst, werden sie dich doch daran erinnern, weiterhin das zu tun, was du bereits weißt – und dies ist wirklich eine der wichtigsten Dinge, die du über ein siegreiches Leben lernen kannst. Der Sieg kommt, wenn du die Basisprinzipien in die Tat umsetzt, die du gelernt hast, als du damit angefangen hast, im Glauben zu leben. Er kommt, wenn du auf das Wort hin handelst, das du bereits kennst und wenn du deine Augen und Ohren mit frischen Worten füllst.

So war dies jedenfalls bei Ken und mir. Obwohl wir immer danach Ausschau hielten, mehr Licht durch das Wort Gottes zu empfangen, waren es nicht immer große neue Offenbarungen, die uns durch die großen Herausforderungen und Nöte gebracht haben, die uns begegnet sind. Oft war es etwas, das wir aus den Augen verloren hatten, dass letztendlich der Schlüssel zum Sieg wurde.

Immer und immer wieder war es gerade die einfache Basis des Glaubens an Gott, die uns befähigt haben, um zu überwinden. Immer und immer wieder konnten wir scheinbar unmögliche Situationen überwinden, indem wir das getan haben, was wir vor 50 Jahren gelernt hatten nämlich: Gottes Wort aussprechen, Glauben und

Lebensübergabebet

Wenn du Jesus noch nicht als deinen Herrn und Retter angenommen hast, kannst du einfach das folgende Gebet im Glauben beten und so wird Jesus dein Herr werden.

Himmlicher Vater, ich komme zu Dir im Namen Jesu. Dein Wort sagt: „Jeder, der den Namen des Herrn anrufen wird, wird errettet werden.“ Und: „Wenn du mit deinem Mund Jesus als deinen Herrn bekennen und in deinem Herzen glauben wirst, dass Gott ihn von den Toten auferweckt hat, wirst du errettet werden.“ (Apostelgeschichte 2,21; Römer 10,9). Du sagtest, dass ich dadurch errettet werde, dass ich durch Deinen Geist von Neuem geboren werde, der in mir Wohnung nimmt, um mit mir zu leben (Johannes 3,5-6; 14-16; Römer 8,9-11), und dass Du mich mit Deinem Geist erfüllen und mir die Fähigkeit geben würdest, in neuen Sprachen zu reden, wenn ich Dich darum bitten würde (Lukas 11,13; Apostelgeschichte 2,4).

Ich nehme Dich beim Wort. Ich bekenne, dass Jesus Herr ist. Und ich glaube in meinem Herzen, dass Du Ihn von den Toten auferweckt hast. Danke, dass Du in meinem Herzen Wohnung nimmst, dass Du mir Deinen Geist gibst, wie Du es mir versprochen hast, und dass Du der Herr meines Lebens bist. Amen.

Die GLAUBENSSCHULE steht JETZT zur Verfügung!

Freue dich über Glaubenswachstum in den Bereichen, die du mit Kenneth und Gloria Copeland studierst.

JETZT ANSEHEN: www.kcm-de.org/glaubensschule



SO KOMMST DU ANS ZIEL

1 Die Geduld sorgt dafür, dass dein Glaube weiter intakt bleibt, während du darauf wartest, dass das eintrifft, wofür du im Glauben einstehest.
Hebräer 6,12

2 Wenn der Teufel dich vor eine Herausforderung stellt und versucht, deinen Glauben zu stehlen, wird die Geduld aus dieser Herausforderung ein Zeugnis machen.
Jakobus 1,3-4

3 Gott ist von Natur außergewöhnlich geduldig und Er hat Seine Geduld in deinen Geist gelegt, als du wiedergeboren wurdest.
Galater 5,22-23

4 Wenn du der Geduld Raum verschaffst, wirst du deinen Glaubenswettlauf als Sieger beenden.
Hebräer 12,1-2

5 Glaube an das Wort Gottes funktioniert immer; der Glaube ist so verlässlich wie die Schwerkraft.
Markus 11,24

Geduld haben, Zweifeln und Unglauben zu widerstehen und uns an den Wahrheiten fest zu halten die wir bereits kannten.

Ich kann mich noch an eine finanzielle Herausforderung erinnern, die das Ende unseres Dienstes hätte bedeuten können. Es geschah kurz nachdem wir unsere täglichen Fernsehsendungen begonnen hatten und sorgte dafür, dass wir beinahe 6 Millionen Dollar im Minus waren. Im Natürlichen sah es so aus, dass wir nur durch den Verkauf aller Dinge, die wir hatten – das Hauptquartier des Dienstes inklusive aller Ausrüstung – an so viel Geld kommen würden und selbst dann wäre es nur gerade so genug gewesen.

Es war eine sehr ernste Situation!

Was taten wir also? Wir holten die alten Kassetten wieder heraus, die wir angehört hatten, als wir begannen, im Glauben zu leben. Wir hörten uns dieselben Botschaften von Bruder Kenneth E. Hagin an, die uns im Jahr 1967 dabei geholfen hatten, aus unserem finanziellen Gefängnis zu entkommen. Es waren elementare Predigten mit Titeln wie: „Du kannst bekommen, was du sagst.“ „Bekennen bringt Besitz.“ „Zweifel, der Dieb der größeren

Segnungen Gottes.“

Es spielt keine Rolle, ob du 100 Dollar oder 6 Millionen Dollar brauchst – das Wort funktioniert! Wenn du dein Herz und deinen Mund damit füllst, bringt es Glauben hervor. Und Glaube, der sich auf das Wort gründet und mit Geduld vermischt wird, erhält immer Resultate. Und genau das geschah auch bei uns.

Wir bekamen nicht nur genügend Geld und konnten all unsere Rechnungen bezahlen, wir hatten auch ein siegreiches Zeugnis. Und wir haben uns seither niemals mehr in so einem finanziellen Zustand befunden!

Das ist das Risiko, das der Feind eingeht, wenn er Christen zu sehr angreift. Er geht das Risiko ein, dass uns die Herausforderung, die er in unser Leben bringt, uns am Ende sogar noch stärker macht. Er läuft Gefahr, dass wir unsere Geduld anwenden und nicht durch die Not besiegt werden, sondern vollkommen und vollendet werden und an nichts Mangel haben werden.

Das ist der größte Albtraum des Teufels. Lege also los und lass seinen Albtraum wahr werden.

Stelle dich auf das Wort Gottes. Bete das Gebet des Glaubens, glaube, dass du empfängst und vermische deinen Glauben mit der Kraft, die niemals

aufgibt. Werde einer von denen, „der die Verheißungen Gottes durch Glauben und Geduld erbt“ (Hebräer 6,12), und lass es dem Teufel leidtun, dass er sich niemals mit dir angelegt hat! 🍀

Schließ dich an Magazin Deutsche Ausgabe

Wenn deine Freunde das Magazin auch zugesendet haben möchten, kannst du sie gerne darum bitten, ihre Kontaktdaten an folgende Adresse zu senden (inklusive E-Mail, Adresse und Telefonnummer):
E-Mail: bvov@kcm-de.org
Tel: +49/7621/422 28 61



[Facebook.com/Kenneth Copeland Ministries auf Deutsch](https://www.facebook.com/Kenneth-Copeland-Ministries-auf-Deutsch)
(bitte klicke auf „Gefällt mir“ und erzähl es deinen Freunden!!)

Web: www.kcm-de.org
E-Mail: bvov@kcm-de.org



Kenneth Copeland Ministries
c/o Gemeinde der offenen Tür e.V.
Hauingerstr. 10-14
D-79541 Lörrach



Frei Von Angst

In der Welt gibt es zwei geistliche Gesetze: Das Gesetz des Geistes des Lebens in Christus Jesus und das Gesetz der Sünde und des Todes. Die Kraft des Glaubens kommt vom Leben. Die Kraft der Angst kommt vom Tod.

In diesem Minibuch deckt Kenneth Copeland die Wirkungsweise dieser beiden Kräfte auf. Es gibt eine Möglichkeit, den von Gott gegebenen Glauben einzusetzen, um die Angst auf jedem Schlachtfeld zu bezwingen.

www.kcm-de.org/shop

Tel: +49/7621/422 28 61

#30-0549 GER
Angebot gültig bis zum 31. Okt. 2017



€ 2*